

## **Der Club Helvétique spricht sich entschieden gegen die No-Billag-Initiative aus**

Der Club Helvétique verfolgt die Entwicklung der Medien und die Diskussionen über die No-Billag-Abstimmung mit Sorge. Es wird immer schwieriger, Qualitätsjournalismus zu finanzieren. Ein weiterer Abbau bei den privaten Medien und die fundamentalen Angriffe auf die SRG bergen eine grosse Gefahr für die schweizerische Demokratie in sich. Medien, die öffentlich finanziert und damit dem ökonomischen Druck weniger stark ausgesetzt sind, behalten die Möglichkeit, den Bürgerinnen und Bürgern relevante Informationen sachgerecht und wahrheitsgetreu zu liefern. So können sich diese auch zu komplexen Sachfragen eine eigene Meinung bilden und sich aktiv an den gesellschaftspolitischen Debatten und solide informiert an den Abstimmungen beteiligen.

Der Club Helvétique spricht sich deshalb klar für ein Nein zur No-Billag-Initiative aus. Er plädiert für einen starken Medienplatz Schweiz mit öffentlich-rechtlichen und privaten Medien, die auch sinnvolle Kooperationen eingehen können. Er appelliert an die Stimmberechtigten, die schweizerische Grundhaltung einer solidarischen Gesellschaft weiter zu pflegen und einen Ausgleich zwischen den Regionen zu ermöglichen. Und er wünscht sich, dass die SRG weiterhin auch das kulturelle Schaffen in allen Landeszeilen unterstützen kann.

Gesicherte und überprüfte Information, kompetente Einordnung, Kultur-Angebote von hoher Qualität, gute Unterhaltung und aktueller Sport für alle Bewohnerinnen und Bewohner unseres Landes sind sogar wesentlich mehr als einen Franken pro Tag und Haushalt wert.

24. Januar 2018

Für zusätzliche Auskünfte:

Hans-Peter Fricker, Co-Leiter Club Helvétique

N.: 078 850 19 49, E-Mail: [hpfricker@gmail.com](mailto:hpfricker@gmail.com)